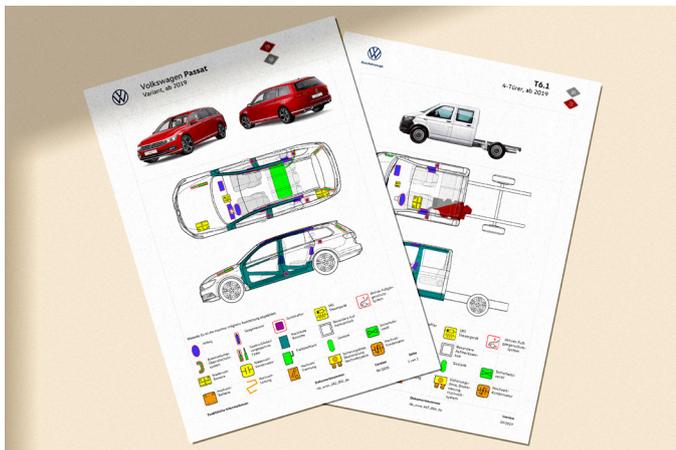


NEWSLETTER GROßKUNDEN

Tipps für das Fuhrparkmanagement: Rettungskarte dabei?

Rettungskarten können echte Lebensretter sein. Fuhrparkverantwortliche sollten deshalb darauf achten, dass Firmenfahrzeuge mit den jeweiligen Karten ausgestattet sind. Weiterhin ist es empfehlenswert die Dienstwagennutzer über die Karte in Kenntnis zu setzen. Prüft ein Fahrer sein Fahrzeug vor Fahrtantritt auf seine Funktion, so wie es im Rahmen der Fahrerunterweisung vorgesehen ist, ist es für ihn auch ein Leichtes das Vorhandensein der Rettungskarte zu prüfen. Das eigene Leben der Fahrer kann unter Umständen dadurch gerettet werden.

Aber was ist die Rettungskarte?



Jedes Fahrzeugmodell ist anders. Bei einem Unfall kann dies für die Rettungskräfte eine Herausforderung werden. Um im Falle eines schweren Verkehrsunfalls die Fahrzeuginsassen schnell zu bergen sollte keine Zeit verloren gehen. Das ist aber nicht immer einfach.

Die Autos unterscheiden sich sehr stark in ihrer Bauart, sodass die Rettungskräfte nicht immer wissen wo genau sie an der Karosserie Spreizer und Schneidegerät optimaler Weise ansetzen sollten. Weiterhin können die Retter anhand der Rettungskarte Vorsichtsmaßnahmen einleiten damit beispielsweise Airbags nicht nach-

träglich auslösen.

Um die Bergungszeit zu verkürzen entwickelte der Verband der Automobilindustrie (VDA) im Jahr 2009 – gemeinsam mit dem ADAC und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) – die sogenannte Rettungskarte.

Wohin mit der Rettungskarte?

Bei der Rettungskarte handelt es sich um eine DIN A4-Übersicht die den Rettungskräften Aufschluss über die Bauweise des jeweiligen Fahrzeugs liefern kann. Die Karte enthält eine Frontal- und Draufsicht des Fahrzeugmodells sowie eine dazugehörige Legende. An letzterer kann abgelesen werden wo sich bestimmte technische Einheiten im Fahrzeug befinden, wie zum Beispiel Karosserieverstärkungen, Steuergerät, Batterie, Kraftstofftank oder Airbags. Diese werden farbig in der Fahrzeugskizze gekennzeichnet. Dank dieser Skizze kann die Rettungszeit der Einsatzkräfte gesenkt werden.

Die Rettungskarte wird hinter der Fahrersonnenblende verstaut, so dass sie im Notfall griffbereit ist. Die Karte sollte ausschließlich hinter der Blende auf der Fahrerseite verstaut werden. Rettungskräfte wissen international Bescheid dass sie dort suchen müssen. Eine Rettungskarte die zum Beispiel im Handschuhfach aufbewahrt wird nützt dem Fahrer nicht, dort wird kein Retter suchen. Zusätzlich wird ein Aufkleber „Rettungskarte im Fahrzeug“ am linken oberen Rand der Frontscheibe, außerhalb des direkten Sichtbereichs des Fahrers, angebracht.

Woher bekommen sie die Rettungskarte?

Mit jeder Auslieferung durch das Großkunden Leistungszentrum Julius Franken statten wir Ihr neues Fahrzeug mit der entsprechenden Rettungskarte sowie dem Scheibenaufkleber aus und weisen Ihre Fahrer auf dieses Sicherheitsfeature hin.

Aufkleber und Rettungskarten für Ihre Bestandsfahrzeuge erhalten Sie ebenfalls gern von uns.

Autohaus Franken

Ihr Großkunden-Leistungszentrum ... gut beraten